

QUARTIERSMANAGEMENT Letteplatz

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Auswahlverfahren

Projekt: Berufsbilder - Berufsorientierung

Ausgangssituation

Im integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept für das Quartiersverfahren Letteplatz wurde das Ziel formuliert, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu stärken und ihre sozialen Kompetenzen zu trainieren. Insbesondere der erfolgreiche Übergang auf weiterführende Schulen bzw. ins Berufsleben soll dabei ermöglicht werden. Jugendliche sollen praxisnah an die Arbeitswelt herangeführt werden und dabei erste Erfahrungen auch im eigenen Umfeld sammeln können.

Im Quartiersrat Letteplatz wurde insbesondere von betroffenen Jugendlichen betont, dass Informationen, Beratungen und Unterstützung bei der Berufsorientierung und z. B. Suche nach Praktikumsplätzen - möglichst im eigenen Wohnquartier - benötigt werden.

Weiterhin wurde die Idee entwickelt, z. B. in der Reginhard-Grundschule und bereits schon in Kitas verschiedene Ausbildungsberufe vorzustellen. Dabei sollen auch insbesondere Handwerksbetriebe der ansässigen VONOVIA einbezogen werden, so dass auch ein praktischer Bezug zur Nachbarschaft entsteht.

Ziele des Projektes

- Recherche der bereits bestehenden Ressourcen und Angebote rund um das Thema Berufsorientierung und Ausbildung in Reinickendorf Ost (z. B. über Bildungsträger, Jugend-Berufsagenturen u. a.)
- Vernetzung der entsprechenden Einrichtungen und Akteure im Quartier
- Erstellung eines Informationsmediums (z. B. Flyer, kurze Info-Broschüre, digitale Plattform) zur Auskunft über bestehende Angebote und Einrichtungen im Bereich Berufsorientierung und Ausbildung
- Breite Öffentlichkeitsarbeit, Information aller Akteure, Einrichtungen und Anwohner_innen über öffentlich zugängliche Medien (z. B. Litfaßsäule, Kiezblätter, Online-Portale)

Projektbeschreibung

In erster Linie sollen Kinder, Jugendliche und deren Eltern über die im näheren Umfeld (Reinickendorf Ost) bestehenden Angebote zum Berufsorientierungsprozess und zu Ausbildungsmöglichkeiten informiert werden. Dazu soll zunächst eine Erhebung der Angebote und Einrichtungen stattfinden, die anschließend in passender Form dokumentiert und der Zielgruppe zugänglich gemacht werden soll. Daneben sollen die Kinder und Jugendlichen auf praktische Art und Weise in ihrem Umfeld erste Einblicke in verschiedene Berufsfelder erhalten. Um dies zu ermöglichen, sollen potenzielle Arbeitge-

Quartiersmanagement
Letteplatz



Quartiersbüro

Mickestr. 14
13409 Berlin

Telefon 030 – 49 98 70 89 - 0
Telefax 030 – 49 90 70 89 - 9
E-Mail: team@qm-letteplatz.de

Bearbeiterin

Ute Funk

Telefon: 030 - 49 98 70 89 – 12
E-Mail: funk@qm-letteplatz.de

Datum

Berlin, den 22.03.18

Quartiersmanagement Letteplatz

Mieterberatung Prenzlauer Berg -
Gesellschaft für Sozialplanung und
Mieterberatung mbH
Prenzlauer Allee 186, 10405 Berlin



Bezirkssamt
Reinickendorf

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

berlin Berlin

ber_innen, Betriebe etc. gerade auch aus dem Lettekiez und Umfeld eingebunden werden, um Interesse und Identifikation zu fördern.

Die wesentlichen Projektschritte beinhalten:

- Bekanntmachen des Projektes, Öffentlichkeitsarbeit
- Bedarfserhebung: Recherche des IST-Zustandes, Gespräche mit Bildungsträgern, bezirklichen Fachämtern und Einrichtungen, die entsprechende Angebote durchführen
- Aufbau eines Netzwerkes im Bezirk: Recherche relevanter Akteure und Kontaktaufnahme (Bildungsträger, bezirkliche Fachämter, Jugend-Berufsagenturen, Ausbildungsbetriebe u. a.); Vernetzung der Akteure über gemeinsame Veranstaltungen (z. B. Berufsparcours)
- Auswertung des IST-Zustands und Formulierung von notwendigen Verbesserungsmaßnahmen
- Abstimmung der Ergebnisse der Bedarfserhebung mit dem neuen Netzwerk und ggf. Konzeptentwicklung eines weiterführenden Projektes
- Dokumentation der bestehenden Beratungsangebote und Einrichtungen, z. B. als Info-Broschüre, Flyer, Online-Plattform und Verbreitung dieser Materialien unter der Zielgruppe
- Schaffung von Synergien mit bestehenden regionalen und überregionalen Initiativen und Netzwerken

Grunderfordernisse:

- Erarbeitung einer Gesamtkonzeption, Bestandserhebung und Vernetzung verschiedener Einrichtungen und Akteuren
- Aktivierung von Akteuren, Einrichtungen und Anwohner_innen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Dokumentation und Präsentation der Projektergebnisse (z. B. auf dem Lettefest)
- Regelmäßige Absprache mit dem Quartiersmanagement

Voraussetzungen

- Erfahrungen im Aufbau und der Organisation von kleinteiligen Gruppierungen
- Kenntnisse im Bereich der Anwohneraktivierung
- Koordination, Kommunikation und Vernetzung mit Institutionen und Aktiven
- Ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in Konzeption und Durchführung von vergleichbaren Projekten

Projektzeitraum

April/Mai 2018 – Dezember 2018

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von maximal 12.000 Euro 2018 zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken.

Einzureichende Unterlagen

Das Angebot ist unter Verwendung der Formulare „Projektskizze“ und „Finanzplan“ (siehe Anhang) ggf. mit Anlagen einzureichen, die folgende Informationen beinhalten:

- Konzeption des Projektes
- Zeitplanung

- Kostenaufstellung (aufgeschlüsselt in Honorarkosten, Sachkosten, Kosten für erste Projekte, sonstige Aufwendungen, die Honorarkosten sind nach Anzahl und Art der Tätigkeit differenziert darzulegen)
- Selbstdarstellung
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens **Donnerstag, den 05.04.2018, 24 Uhr** beim Quartiersmanagement Letteplatz per E-Mail unter team@qm-letteplatz.de einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement Team unter der Telefonnummer 030 499 870 890 gerne zur Verfügung.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich **Dienstag, den 10.04.2018** für ein eventuelles Vorstellungsgespräch.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§44 AV LHO Anlage 1 (ANBest -P)

1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/-in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über/oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsgruppe des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.